Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 35. **Neuenbürg,** Samstag den 5. Mai **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bei dem neu begonnenen Eisenbahnbau Wildbad-Pforzheim werden im Laufe desselben an verschiedenen Punkten der Bahnlinie Felssprengungen vorkommen.

Zu Vermeidung von Unglücksfällen werden nachbezeichnete Vorsichtsmaßregeln angewendet werden und die Ortsvorsteher angewiesen, dieselben in ihren Gemeinden genügend bekannt zu machen.

1) So oft Sprengarbeiten vorkommen, werden nach geschlossener Ladung der Sprenglöcher in einer Entfernung, die keine Gefahr mehr befürchten läßt, auf der betreffenden Straßenstrecke zwei, rothe Signalfahnen aufrecht haltende Wächter aufgestellt.

2) Die Anzündung der Schüsse wird durch Hornsignale bekannt gemacht.

3) Das an der Bahn in geeigneter Entfernung von den Sprengarbeiten aufgestellte transportable Pulvermagazin ist schwarz angestrichen und mit einer schwarzen Fahne gekennzeichnet.

Den 2. Mai 1866.

K. Oberamt. K. Eisenbahnbauamt.
Act. Braun, A.-V. Herrmann.

Neuenbürg.

Theodor Weiß, Kaufmann hier, hat um Concession zum Branntwein-Kleinverkauf nachgesucht.

Etwaige Einsprachen gegen dieses Gesuch sind bis zum 12. Mai bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Den 2. Mai 1866.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Wildbad.

Lang- und Klotzholz-Verkauf.

Am Samstag den 5. Mai d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause aus den Stadtwaldungen Meistern, Leonhardtswald und Kegelthal:

288 Stück
575 „ } Langholz und
120 „
116 „ Klötze.

Zahlungstermin: am 1. Juli und 1. Oktober d. J. je hälftig.

Den 30. April 1866.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Accord.

Die Zerkleinerung des Unterhaltungsmaterials auf der neuen Neuenbürg-Pforzheimer Straße wird nächsten Dienstag den 8. d. Mts. auf der Straße öffentlich veraccordirt. Accordsliebhaber werden eingeladen, sich Mittags 11 Uhr bei der neuen Brücke unterhalb Neuenbürg einzufinden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieß bekannt machen zu lassen.

Hirsau, den 3. Mai 1866.

K. Straßenbau-Inspektion.
Feldweg.

Nadelreis-Verkauf.

Am Montag den 7. d. Mts., Morgens 9 Uhr, beim Rothenbachbrückle: 5 Loose Schlagraum vom Herrenacker, taxirt zu 450 Stück Nadelreiswellen.

Schwann, den 4. Mai 1866.

K. Revieramt.

Neuenbürg.

Fahrniß-Verkauf.

Am Montag den 7. Mai, Abends 5 Uhr, werden auf dem Rathhaus versteigert gegen baare Bezahlung:

1 vollständiges Bett sammt Bettlade, etwas Kindszeug und Frauenkleider.

Stadtschultheißenamt.
Weßinger.

Birkenfeld.

Accord.

Nach Gemeinderaths-Beschluß sollen die Wandungen des Thürmchens vom neuen Schulhause mit Blech verkleidet, und soll die Arbeit im Accord vergeben werden, wofür der Voranschlag 100 fl. beträgt.

Die Liebhaber werden zur Verhandlung auf Montag den 7. dieß, Vormittags 9 Uhr, auf's Rathhaus nach Birkenfeld eingeladen.

Im Auftrag:
Oberamtsbaumeister Mayr.

Conweiler.

Wer an Friedrich Seyfried, Schmied

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

hier, eine Forderung zu machen hat, wolle solche innerhalb 8 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung geltend machen beim

Schultheißenamt.
Grimm.

Neubulach.
O.-Calw.

Am Dienstag den 8. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden vom hiesigen Gemeindewald Ziegelbach auf dem Rathhause verkauft: circa 600 Stämme Fichten mit circa 15,000 Cubikfuß, nach diesem die Rinde von obigen Stämmen.

Den 30. April 1866.

Stadtschultheißenamt.
Hermann.

Unterkollbach.

Die Gemeinde verkauft am Dienstag den 8. Mai, Mittags 1 Uhr, im Wirthshaus zum Hirsch in Oberkollbach im öffentlichen Aufstreich:
185 St. Lang- u. Klotzholz mit ca. 4100 C.',
3½ Klafter Scheiter- und Prügelholz.

Den 3. Mai 1866.

Waldmeister Chr. Kusterer.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Logis-Gesuch.

Für den neu ernannten Reallehrer sucht eine angemessene Wohnung auf 1. Juni d. J.

Stadtschultheiß Weßinger.

Neuenbürg.

Wohnungen zu vermiethen.

Auf Jakobi werden 2 Familienwohnungen frei im ersten Stock des Hauses Nr. 133 in der Mühlstraße.

Bei der Unterzeichneten werden noch eine Anzahl junge Leute in die Lehre aufgenommen.

Sensenfabrik, 3. Mai 1866.

Fabrikverwaltung.
Fr. Loos.

Lieferung von schwarzem Kalk.

Zu unserer Bauerei im Mai, Juni u. Juli wird eine größere Parthie schwarzer Kalk in Akkord gegeben.

Die näheren Bedingungen können von Montag an bei uns eingesehen werden und die Liebhaber wollen ihre Offerten nicht später als 12. Mai einreichen.

Sensenfabrik 3. Mai 1866.

Fabrikverwaltung.
Fr. Loos.

Neuenbürg.

Zu vermiethen

in Nr. 133 der Mühlstraße parterre, 1 freundliches meublirtes Zimmer, das am 15. Mai d. J. bezogen werden kann.

Näheres zu erfragen bei der Redaktion.

Neuenbürg.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns, zur Feier unserer

Hochzeit

auf nächsten Sonntag den 6. Mai in das Gasthaus zur Sonne dahier freundlichst einzuladen.

Christian Blaich,
Kammacher;
Christiane Schraft.

Wildbad.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre

Ph. Horkheimer, Schmiedmstr.

Neuenbürg.

Vorzüglichen **Breisgauer Saathanfsamen** empfiehlt

Wilh. Ch. Blaich, Seiler,
a. d. Marktplatze.

Es ist am 1. Mai im Gasthaus z. Ochsen in Gräfenhausen ein **grünseidener Regenschirm** abhanden gekommen; der wirkliche Besitzer wird gebeten, solchen an Herrn Ochsenwirth Glauner daselbst wieder zurückzugeben.

Neuenbürg.

Eine Chaisen-Laterne ist verloren gegangen; der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben bei der Redaktion.

Ottenhausen.

Ein Brennhafen sammt Kühlstande, 60 Maas haltend, mit Schlangenrohr von Zinn, in ganz gutem Zustand ist wegen Anschaffung eines größeren Apparates zu verkaufen.

Näheres bei

Küfer Faaß.

Photographie.

Der Unterzeichnete beabsichtigt in nächster Zeit einige Tage nach Calmbach zu kommen, um daselbst im Gasthof zum Rößle photographische Aufnahmen zu machen. Diejenigen, welche mich mit ihren Aufträgen beehren wollen, ersuche ich, sich im Gasthaus zum Rößle in Bälde anzumelden.

Photograph Münzing aus Calw,
gegenwärtig in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Hr. Ingenieur Reinhardt hier hat als Ertrag des von ihm veranstalteten, am 14. April stattgehabten Concerts 1 fl. 42 kr. mit der Bestimmung übergeben, solche für einen humanen Zweck zu verwenden.

Indem hiefür dankend bescheint wird, diene zur Nachricht, daß dieser Betrag dem Unterstützungsfond der Feuerwehr zugeflossen ist.

Die Redaktion des Enzthälers.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Neuenbürg.
Zwei ältere gute **Zugpferde** verkauft
Friz Scholl.

Neuenbürg.
Auf die berühmt bekannte Weil d. Städter Naturbleiche nehme ich Bleichwaaren zur Besorgung an.
Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.
Einen vollständig ausgerüsteten, gut erhaltenen **Meßtisch**, eine im besten Zustande befindliche **Boussole** und eine ältere Kreuzscheibe hat im Auftrage zu verkaufen
Oberamts-Geometer Heid.

Neuenbürg.
Ein kräftiger junger Mensch, der die Metzgerprofession zu erlernen wünscht, findet unter annehmbaren Bedingungen eine Lehrstelle bei
Metzgermstr. Horsch.

Geehrter Herr!

Trotz meines ungeheuren Hustens, den ich nach Anwendung verschiedener Mittel bis jetzt behalten hatte, unternahm ich eine Reise und zu meinem Glück. — Denn unterwegs auf Empfehlung meines Freundes Mesch genoß ich ¾ Flasche von dem schon **weltberühmten Mayer'schen weißen Brust-Syrup*)**, welcher eine solche Wirkung hervorbrachte, daß ich gesund in meine Heimath zurückkehren kann. Doch zuvor kann ich nicht umhin, Ihnen mich bestens zu empfehlen.

Dresden, im April 1864.
Dr. Kalusch.

*) Allein zu haben die kleine Flasche zu 15 Sgr. in Neuenbürg bei
Carl Büxenstein.

Neuenbürg.

Amts- und Brief-Couverte

in verschiedenen Sorten empfiehlt
Jak. Meeh.

Photographie-Rähmchen

in neuer Auswahl billig bei
Jak. Meeh.

Gegen Pfandschein wird ein Anlehen von 500 fl. gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Mit Allerhöchster Approbation.

Stollwercksche Brust-Bonbons

nach der Composition des K. Medicinal-Collegiums unter Vorsitz des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors Dr. Harleß, sind echt zu haben à 14 Kr. per Paket mit Gebrauchs-Anweisung in
Neuenbürg bei **Carl Büxenstein;**
Liebenzell bei Apoth. **Keppler;**
Wildbad bei **F. Keim.**

Briefkasten.

Dort an der Enz bewässerten Auen,
Dort an der Enz beglückendem Strand
Könnt Ihr das schwärzliche Häuschen erschauen,
Wo „Schnoferl" ein fideles Gesellschäftchen fand;
Dort möcht' er gern weilen beim „Ernstischen" Licht
Und singen und trinken bis ihm die Gurgel zerbricht.
W. St.

Nächsten Sonntag gesellige Unterhaltung in der neuen Wirthschaft (Keller) in Obernhausen.

Kronik.

Deutschland.

Vor siebzehn Jahren hat der preußische König die deutsche Kaiserkrone ausgeschlagen, weil sie ihm vom deutschen Volke angeboten wurde; nun hat der preußische König durch Bismarck dem deutschen Volke die Volkssouveränetät — so wollen, so müssen wir den Bismarck'schen Antrag verstehen — angeboten: soll es nun dieselbe deßhalb ausschlagen, weil der Antrag von einem König, einem Bismarck kommt? Ist der Antrag ernst gemeint, in welchem Falle wahrscheinlich geheime Nebenabsichten damit verbunden sind, so nehme man das Danaergeschenk an, aber verstehe es zu gebrauchen, damit es unschädlich wird; ist aber der Vorschlag Bismarck's nicht ernstlich gemeint, so hat man um so mehr Grund, ihn in der eigenen Schlinge zu fangen und den Spaß gegen seinen Willen in Ernst zu verwandeln. So äußert sich die italienische Presse über die deutsche Frage. Und daß die Italiener ein politisch gebildetes Volk sind, hat die neueste Zeit bewiesen.

Württemberg.

Königlich Württembergisches Staatsanlehen zu Fortsetzung der Eisenbahnbauten.

4½prozentiges Anlehen von sechs Millionen Gulden S. W. vom Jahre 1866. Zinstermin: 1. Mai und 1. November.

Nachdem die Negocirung dieses Anlehens mit dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M., der K. Hofbank und den Bankhäusern Dörtenbach und Comp., Stahl und Federer, Gebr. Benedict und dem Handlungshause G. H. Keller's Söhne in Stuttgart vereinbart worden ist, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß von diesem Anlehen der Betrag von 2 Millionen Gulden zur Betheiligung des Publikums mittelst Subscription zum Preise von 98 fl. 30 kr. für zu verschreibende 100 fl. vorbehalten worden ist.

Die Subscription findet am 9., 11. und 12. Mai 1866 bei den genannten Häusern und bei der Staatsschuldenzahlungskasse in Stuttgart sowie bei sämmtlichen Staatskameralämtern des Landes statt. Eine weitere Bekanntmachung über das hiebei zu beobachtende Verfahren wird nachfolgen.

Sobald die zur Unterzeichnung bestimmte Summe erschöpft ist, wird die Subscription geschlossen. Bis zum Erscheinen der definitiven Stücke werden an die Subscribenten Interimsscheine ausgegeben, welche kostenfrei gegen die Obligationen bei denjenigen Stellen, welche die Interimsscheine ausgestellt haben, umgetauscht werden können.

Die Obligationen sind in Stücke von 1000 fl., 500 fl., 300 fl. und 100 fl. eingetheilt. Die Coupons und die durch Verloosung zur Heimzahlung bestimmten Obligationen werden bei der Staatsschuldenzahlungskasse in Stuttgart und bei dem Bankhause M. A. v. Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. für die Gläubiger kostenfrei ausbezahlt.

Stuttgart, den 30. April 1866.
Die ständische Staatsschuldenverwaltungsbehörde.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Abschied
des Hrn. Oberamtmann Bätzner.

Dem Manne, der für Wahrheit, Recht,
Für alle Tugend, wenn sie echt,
Für Menschenglück, wenns fromm erblüht,
Für Freude, wenn sie edel glüht,
Für alles Gute schafft und strebt,
Für alles Schöne wirkt und webt,
Dem vollen und dem ganzen Mann:
Dem bringt ein Hoch, dem stoßet an.

Einem von Herzensgrund verehrten Manne und Beamten bei seinem Scheiden eine öffentliche Anerkennung Dessen, was er durch seine berufliche Thätigkeit wie durch die Vorzüge seiner Persönlichkeit für die Angehörigen des Bezirks gewesen, zu Theil werden zu lassen, versammelte sich am 1. d. M. eine namhafte Anzahl der hervorragendsten Männer der Stadt und des Bezirks Neuenbürg zu einem Abschiedsmahl. Hr. Dek. Leopold rühmte die liebenswürdigen Eigenschaften des scheidenden Mannes, die er im geschäftlichen Verkehr ebenso wie im geselligen Leben entwickelte. In einer zweiten Rede von Hrn. Stadtsch. Weßinger wurde besonders der umsichtigen und ausgedehnten Sorgfalt für die Interessen des Bezirks, welche der Scheidende sich zu einer wirklichen Herzenssache machte, gedacht. Noch von verschiedenen Seiten wurde für sein aufrichtiges Wollen und Wirken dem abgehenden Beamten Dank und Segenswunsch dargebracht. Und der Scheidende selbst sprach es aus, daß er sich in seinem Bezirk herzlich wohl gefühlt und daß bange Gefühle, die er bei seinem Amtsantritt mitgebracht habe, bald durch das freundliche Entgegenkommen der Bevölkerung geschwunden seien.

Wir aber konnten, indem wir diese Theilnahme am Scheiden eines liebgewonnenen Beamten betrachteten, uns des Gedankens nicht erwehren, daß das Volk sich doch immer echt zeige im Beweisen seiner Gefühle. Einem aufrichtigen Willen und einem eifrigen Streben für seine Wohlfahrt wird das Volk jederzeit eine dankbare Anerkennung entgegentragen. Und selbst in Dingen, wo das erreichte Ziel hinter dem gewünschten zurückbleiben sollte, wird es den richtigen Maßstab der Beurtheilung einer Thätigkeit zu finden wissen. Es wird zuerst Den, von dem die Thätigkeit ausgeht, ins Auge fassen und sich hierin nach dem alten Grundsatz richten, daß man den guten Mann nicht nach dem Erreichten, sondern nach dem Gewollten beurtheilen dürfe. Daher zeigte sich denn auch die Theilnahme an der Abschiedsfeier des Hrn. Oberamtmann Bätzner als eine allgemeine. Denn außer verschiedenen Beweisen freundschaftlicher Anhänglichkeit, welche von einzelnen ausgiengen, und außer dem festlichen Mahl am Tage des Scheidens ehrte der Liederkranz den geliebten Mann noch durch ein Ständchen; und für Diejenigen, welchen die Gelegenheit zu einer öffentlichen Bethätigung ihrer dankbarlichen Gesinnungen fehlte, dürfen wir bei der durch alle Schichten gehenden Verehrung dieses Beamten und Menschen wohl mit Recht den englischen Dichter sprechen lassen:

Wann Lieb und Einfalt sich zu reden nicht erdreisten,
Dann sagen sie, dünkt mich, im Wenigsten am Meisten.

Neuenbürg, 4. Mai. Der in Nr. 33 ds. Blts. enthaltene Vorschlag zur Gründung eines Consum-Vereins hat auf verschiedenen Seiten Anklang gefunden und scheint es nur noch weniger Anregung zu bedürfen, um der Sache eine reale Gestalt zu geben. Möchten sich einige uneigennützige Männer finden, welche ihre Kenntnisse und Erfahrungen dem Wohle ihrer Mitbürger zu leihen und praktisch zu bethätigen bereit sind, so wäre ein solcher Verein bald in's Leben gerufen.

Stuttgart, 28. April. Das seitherige Diakonissenhaus ist von Küfer Heß's Wittwe um die Summe von 40,000 fl. gekauft worden. — Welch hohen Werth gegenwärtig gute Bauplätze hier haben, davon gibt die Thatsache Zeugniß, daß vor einigen Tagen ein gut gelegener Eckbauplatz an der Kriegsbergstraße von nur 45,34 Ruthen Flächengehalt mit 10,600 fl. bezahlt wurde.

Calw. Flachs-, Vieh- und Krämermarkt, Mittwoch, 9. Mai.

Pforzheim. Viehmarkt, Montag 7. Mai.

Ausland.

Paris, 26. April. Die „Liberte" schreibt: „Man muß anerkennen, daß bei der jetzigen unwiderstehlichen Bewegung, welche die Völker zur Einigung ihrer Interessen und zur Wegräumung ihrer Grenzen treibt, ein Krieg, so wie man ihn früher begriff, immer unmöglicher wird, Wenn man einsieht, daß bei der engen Verflechtung aller Völkerinteressen, der Krieg stets nur dem Scheine nach lokalisirt ist, in Wirklichkeit aber mit seinen Folgen auf Allen lastet, so muß man wohl auch zugeben, daß die auswärtige Politik mit der neuen volkswirthschaftlichen Ordnung Europa's sich in Einklang bringen muß. Entweder muß man die Handels- und Postverträge, Telegraphenkonventionen und jene finanzielle Einigung abschaffen, welch letztere bewirkt, daß sich die kriegführenden Völker, ohne es zu wissen, einander Geld leihen; oder man muß dieser Bewegung Rechnung tragen und darnach die Politik einrichten. Entweder muß die Politik sich der Nationalökonomie unterordnen und die Konkurrenz an die Stelle des Kampfes setzen, oder wir müssen dadurch, daß die Politik sich der Volkswirthschaft überordnet, allmälig wieder in die Barbarei zurückkommen. Welche ist nun im eigentlichen Sinne des Wortes die praktischere Politik? Die, welche die neue volkswirthschaftliche Lage Europa's verkennt, oder die, welche sie in Berücksichtigung nimmt? Die, welche gegen die Strömung der errungenen Fortschritte ankämpft, oder die, welche lenkend ihr folgt? (N. F. Z.)

Gold-Cours
der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung
Stuttgart, den 1. Mai 1866.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours .	5 fl. 33 kr.
Preußische Pistolen	9 fl. 55 kr.
Andere ditto	9 fl. 43 kr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 24 kr.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw